

Ist „Wirkung“ ein geeigneter Reflexionsgegenstand für die Kinder- und Jugendarbeit?

Forschungsbefunde und Entwicklungsoptionen

Vortrag auf der Fachveranstaltung (des Landesjugendrings NRW in Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf) „Von Messbarkeit und Wirksamkeit in der Kinder- und Jugendarbeit“ auf dem DJHT am 18.05.2021 (ca. 30 Min.)

Inhalte des Vortrags

1. Einleitende Bemerkungen zur Relevanz des Wirkungsthemas
 2. Das Forschungsprojekt (Rahmendaten und Bausteine)
 3. Ausgewählte Forschungsbefunde
 - *Das Wirkungswissen (Befunde der Sekundäranalyse)*
 - *Einschätzungen der Fachkräfte zum Wirkungsthema*
 - *OKJA (Fundamente einer dialogischen Qualitätsentw.)*
 - *Jugendverbandsarbeit (Das Wissen der Jugendämter)*
 4. Zum Reflexionsgegenstand „Wirkungen“ (Fazit)
-

Anlage zum Folienvortrag

- *Veröffentlichungen im Projektkontext*
- *Personeninfos und Kontaktdaten*

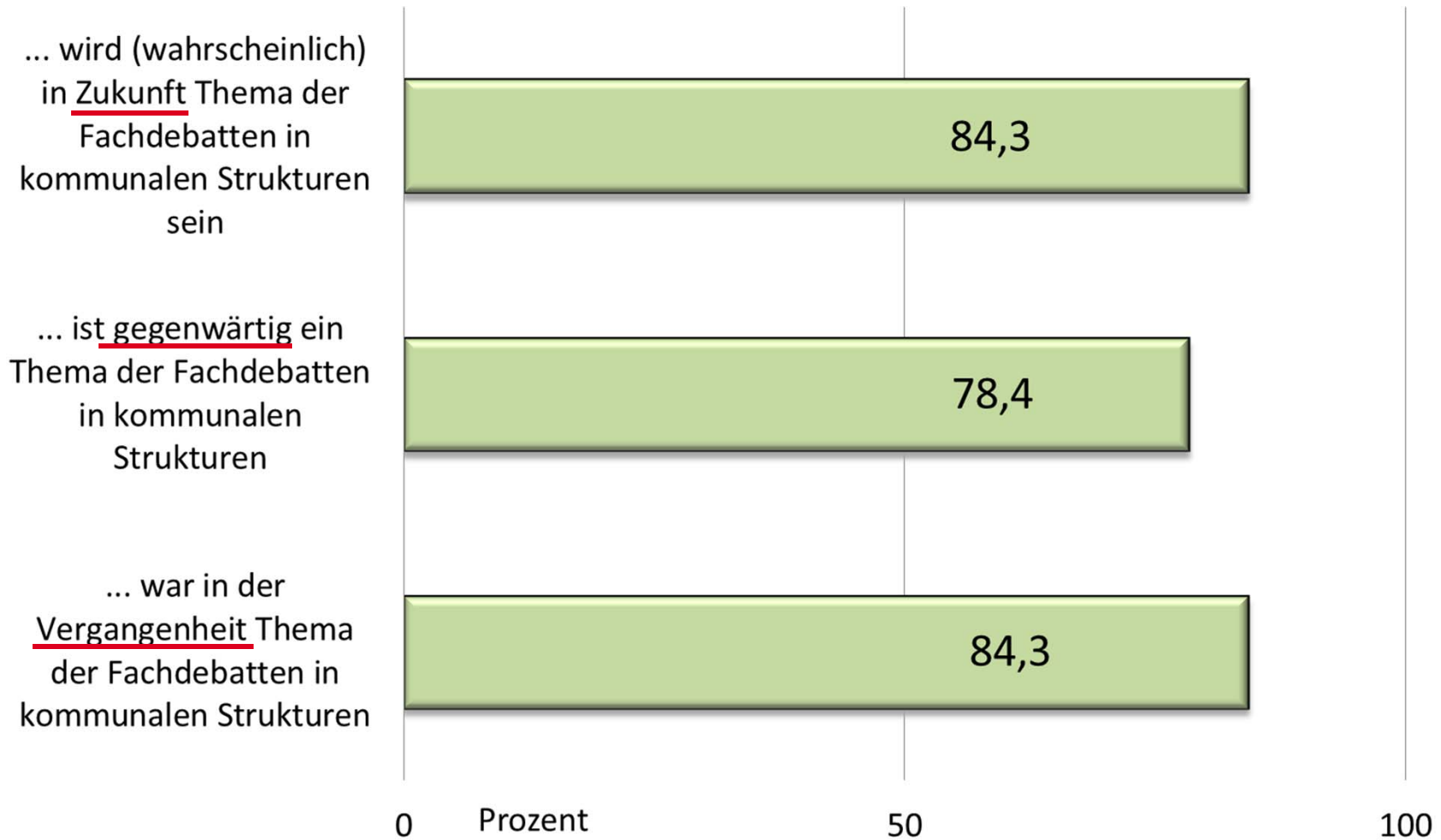
Einleitende Bemerkungen zur Relevanz des Wirkungsthemas

Zur Charakterisierung aktueller Rahmenbedingungen (jenseits der Corona-Pandemie)

- Vor ca. 20 Jahren: „Können Sie mir sagen, was bei der Kinder- und Jugendarbeit eigentlich ‚hinten raus kommt‘?“
- Diagnose: Bisher wurde bei den Maßnahmen zur Qualitätssicherung die Dimension „Ergebnisqualität“ vernachlässigt.
- Neue Gesetzesinitiativen bzw. Gesetzesnovellierungen werden bereits seit vielen Jahren mit Evaluationsinitiativen verknüpft.
- Bei Projekt- bzw. Förderanträgen wird die Planung von Maßnahmen zur Feststellung der Zielerreichung zu einem notwendigen Bestandteil.

Zustimmung zur Relevanz des Wirkungsthemas (in %; n = 51)

Die Wirkung/Wirksamkeit der KJA ...



Das Forschungsprojekt

Forschungs- und Entwicklungsprojekt: „Wirkungsorientierung in der KJA“

Projektlaufzeit

Juni 2018 – Mai 2021

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/wirkungsorientierung-in-der-kja>

Fördernde Institution

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zentrale Ziele des Forschungsprojekts

Gegenwartsorientiert

Bestandsaufnahme – u.a. bei den NRW-Jugendämtern zu den Zielen der KJA, den Systemen der Qualitätssicherung und den Verfahren zur Feststellung der Zielerreichung

Zukunftsorientiert

Entwicklung von **Handlungsempfehlungen** (für die Praxis der Jugendämter und Verbände), um individuelle, sozial-räumliche und gesellschaftliche Folgen der KJA in den Blick zu nehmen und zu dokumentieren

Zentrale Bausteine des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

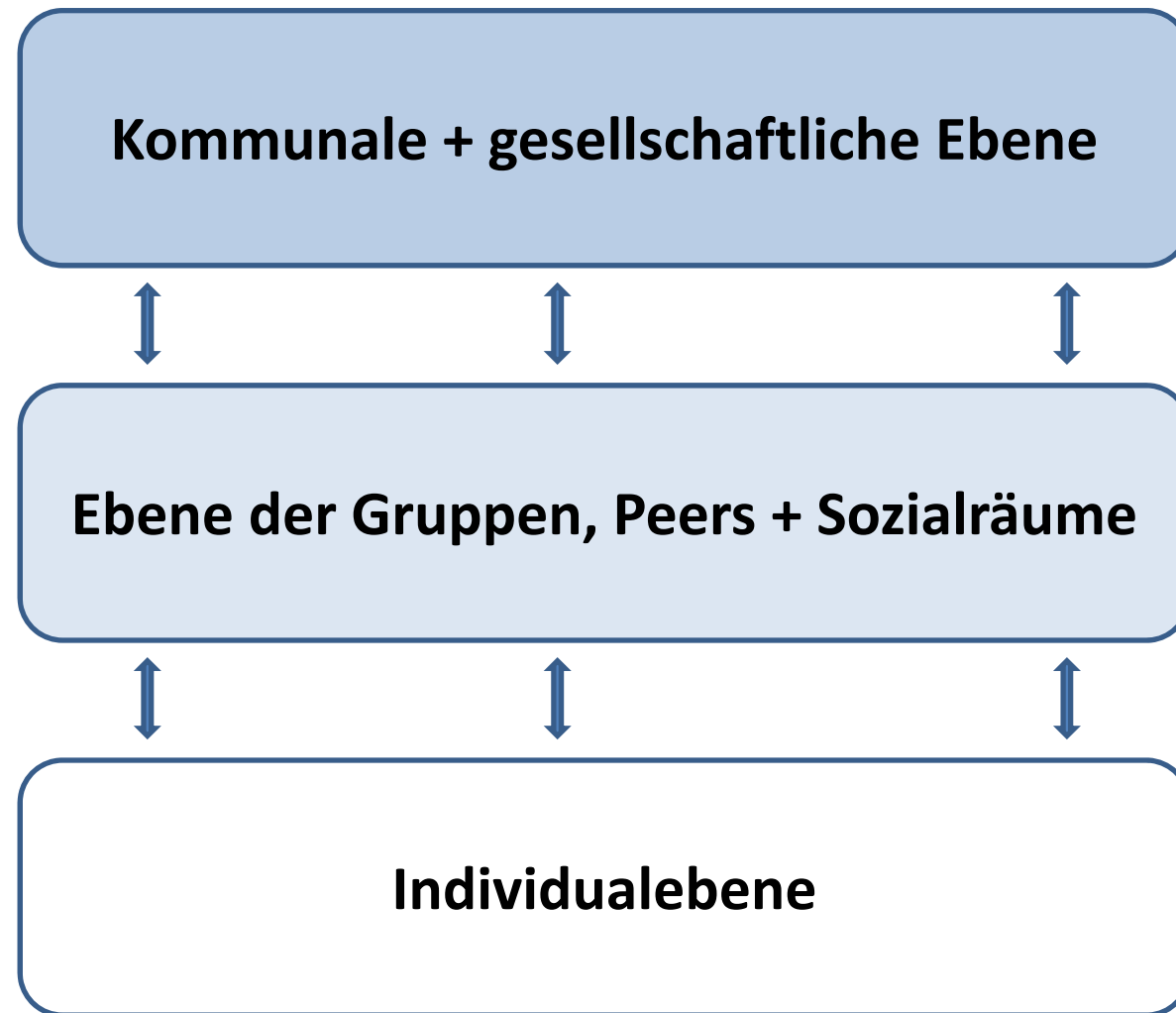


Ausgewählte Forschungsbe- fundefunde

Analysebefunde I

- Aufgrund der Unterschiedlichkeit der Zielperspektiven, Entstehungskontexte und Produktionsbedingungen des Wissens zu den Wirkungen – lassen sich die Befunde nicht einfach miteinander kombinieren und ergeben zusammen kein konsistentes Bild.
- Die Erforschung der Wirkungen bzw. der Wirkmechanismen ist v.a. dann erfolgte, wenn ...
 - (1.) Projekte mit vergleichsweiser intensiver pädagogischer Begleitung als Untersuchungsgegenstand gewählt wurden, bei dem die Teilnehmer*innen für Forschung „greifbar“ waren (z.B. bei Freizeiten) oder
 - (2.) die Lebenswirklichkeit der mit der Arbeitsform adressierten Menschen durch bestimmte als schwierig definierte Gegebenheiten geprägt war, die mit konkreteren Veränderungszielen einhergingen (z.B. in der Mobilen Jugendarbeit).

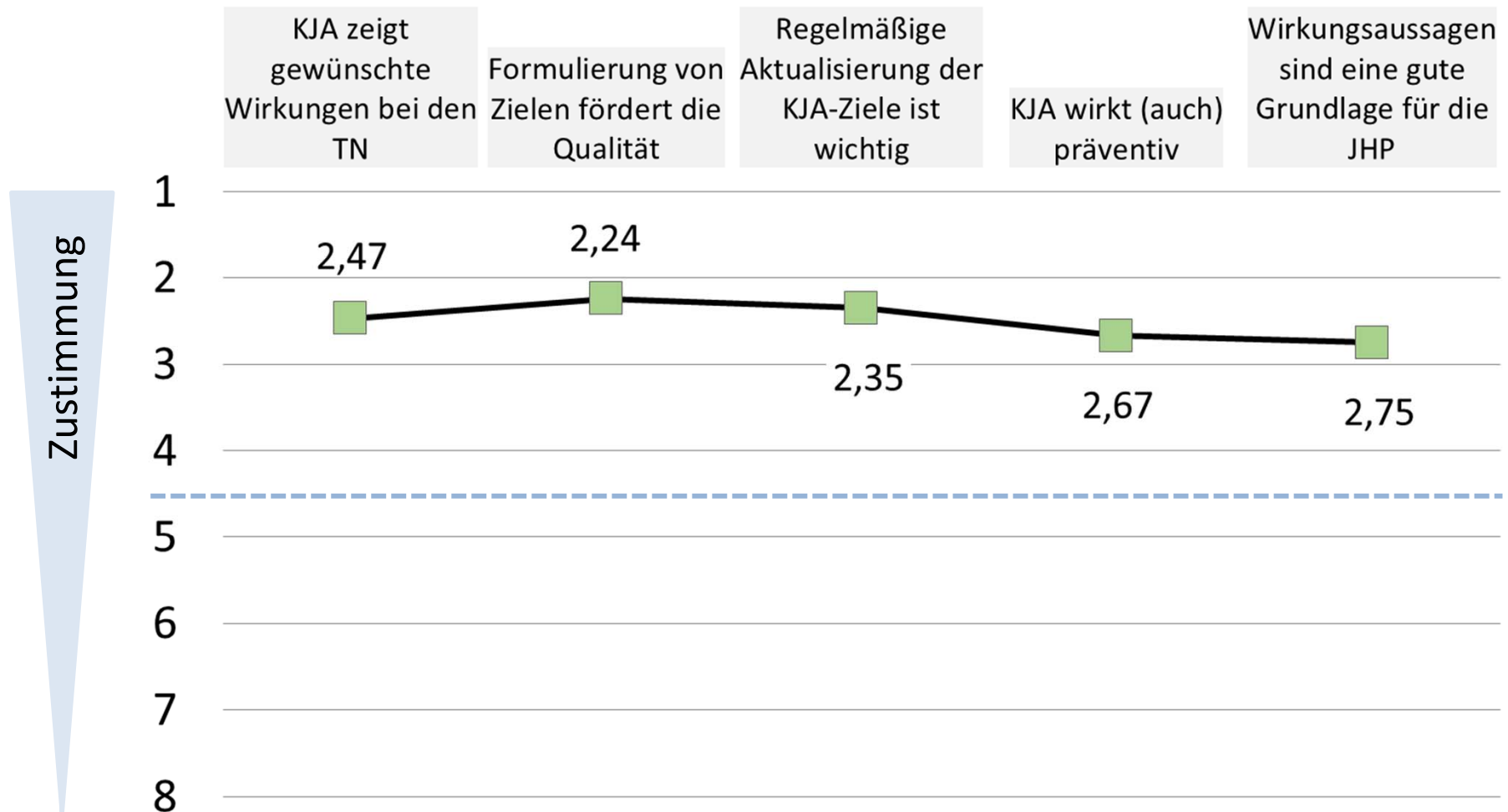
Ebenen/Perspektiven einer Wirkungsanalyse



Analysebefunde II

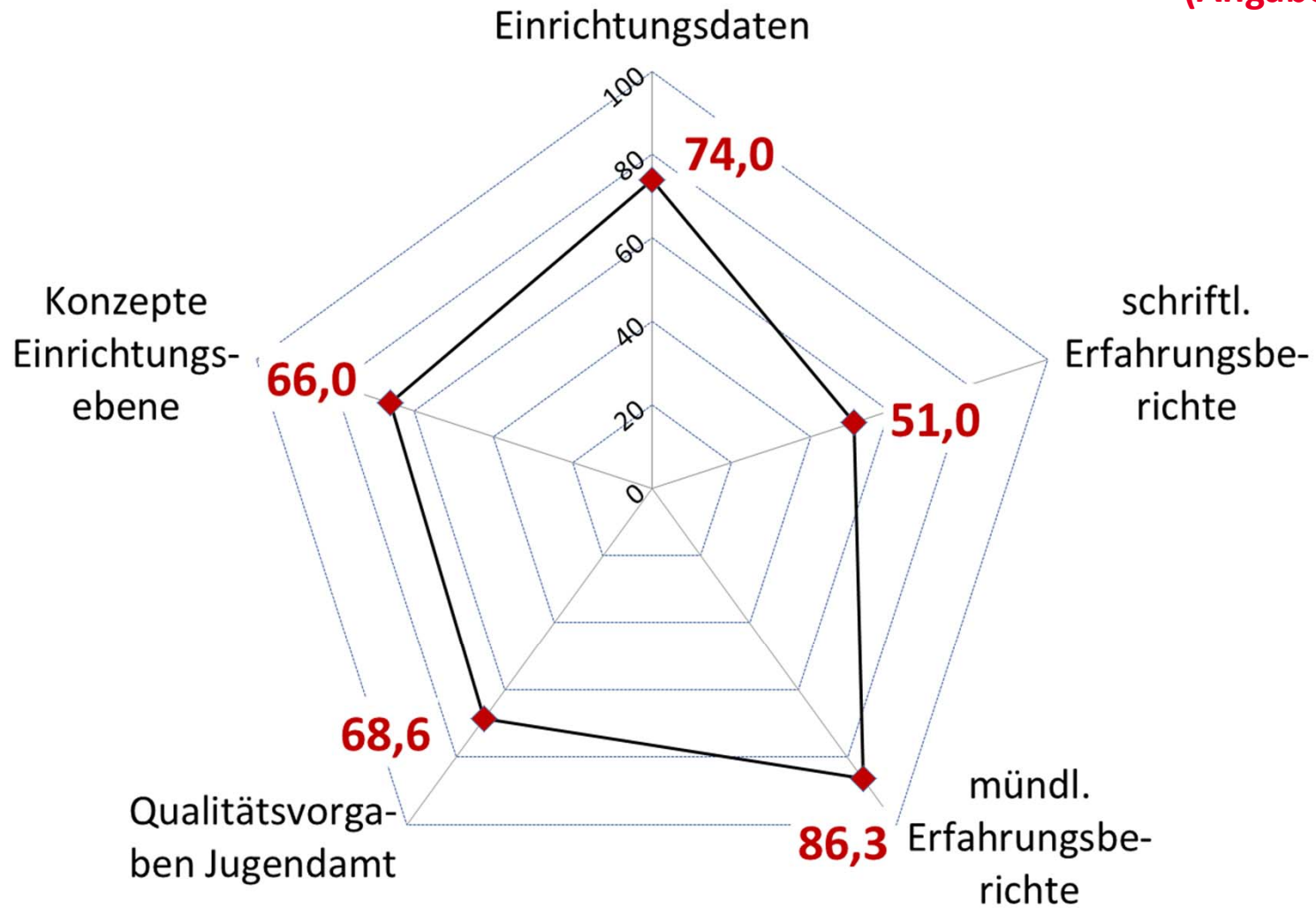
- Der Blick auf das eingesetzte Methodenarsenal zeigt, dass die analysierten Wirkungsstudien aus den letzten zehn Jahren zur Kinder- und Jugendarbeit methodisch breit aufgestellt sind und zum Teil äußerst komplexe Forschungsdesigns mit teilweise selten realisierten methodischen Bausteinen entwickelt und umgesetzt haben.
- Der „Goldstandard“ einer Wirkungsforschung, wie etwa in der medizinischen Forschung formuliert und angewendet, kann bei den Untersuchungen in der Kinder- und Jugendarbeit nicht als Standard in Anspruch genommen werden und war auch in keinem Fall ein erklärtes Ziel. Beabsichtigt war eine Wissenschafts- bzw. Forschungsbasierung der Praxis und der fachlichen sowie politischen Steuerung des Arbeitsfelds.

Einstellungen der Befragten (zustimmend; arithm. Mittel)

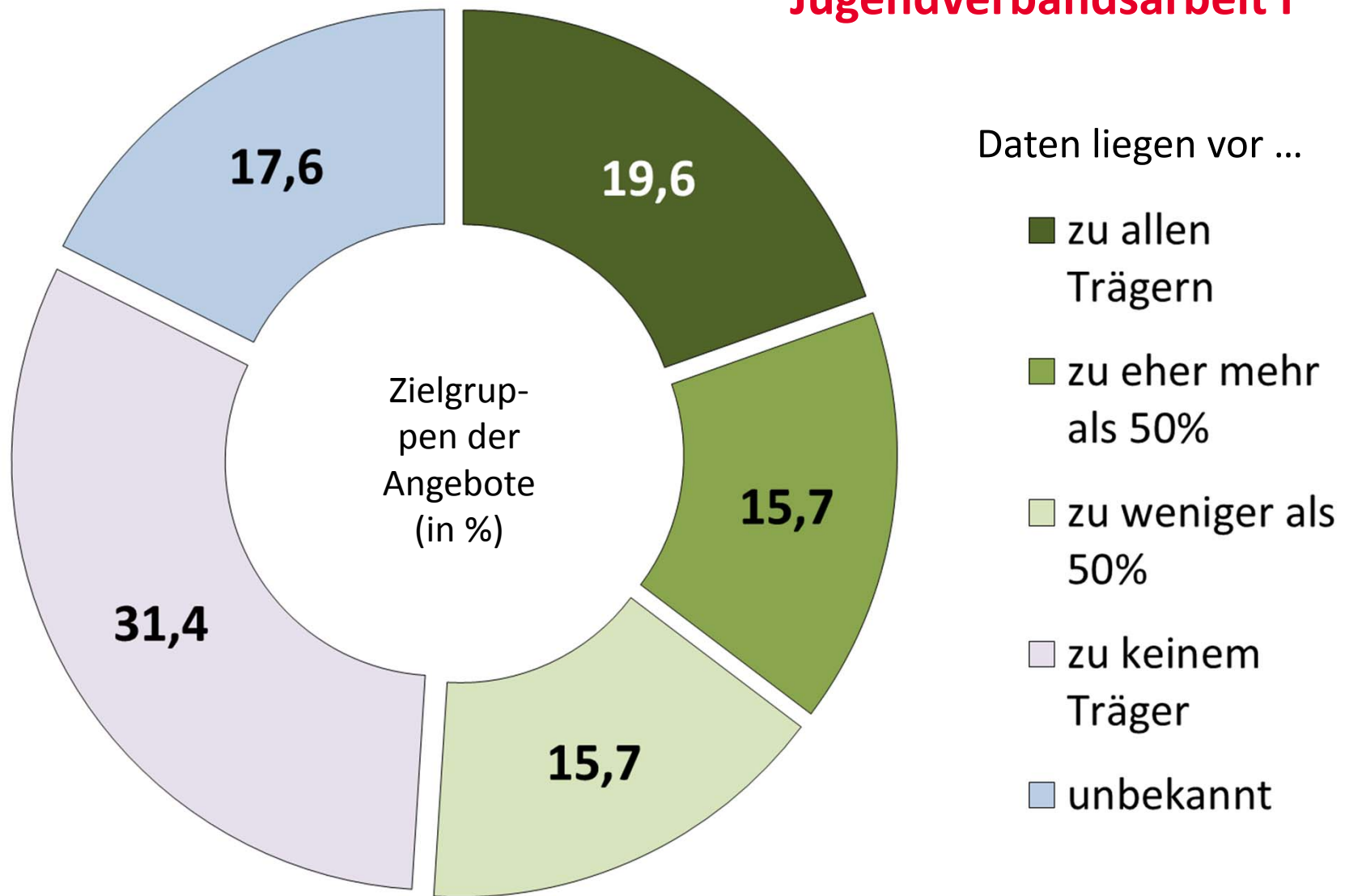


Fundamente des Diskurses über die Qualität der OKJA-Einrichtungen

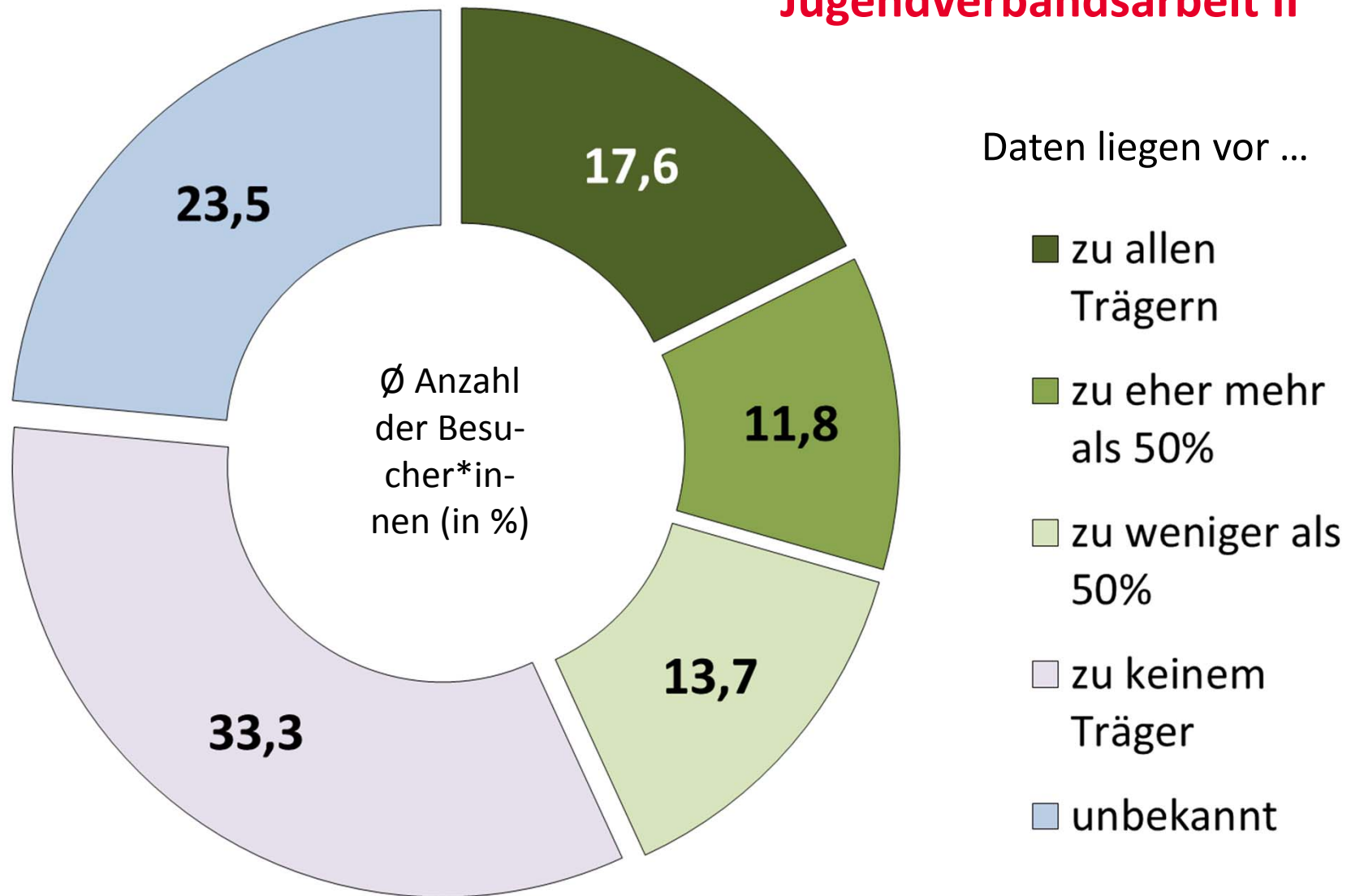
(Angaben in %)



Das (regelmäßig aktualisierte) Wissen der Jugendämter zur Jugendverbandsarbeit I



Das (regelmäßig aktualisierte) Wissen der Jugendämter zur Jugendverbandsarbeit II



Zwei Fragen an die Zuhörer*innen / an das Plenum

- Wie kann es gelingen, Wissen zu den Wirkungen der Kinder- und Jugendarbeit in die vorhandenen Dialogstrukturen der kommunalen Ebene zu integrieren?
- Wie kann es gelingen, dass die Fachdebatten und Planungsprozesse auf der Jugendamtsebene die Jugendverbandsarbeit in einer Weise (und ggf. stärker als bislang) einbeziehen, so dass beide Seiten davon profitieren?

Zum Reflexionsgegenstand „Wirkungen“ (Fazit)

Wirkungsreflexion

Beteiligung der Adressat*innen:

Vorgeschlagen wird, die Perspektive der Besucher*innen/Teilnehmer*innen in systematischer Weise in die Prozesse der Planung, Datengewinnung und Interpretation einzubeziehen.

Fachlicher Transfer des (Wirkungs-)Wissens in politische Botschaften:

Vorgeschlagen wird, dass die KJA-Fachkräfte selbst und proaktiv durch Reflexion, Interpretation und die Übersetzung des Wissens in politische Botschaften die Verknüpfung von Aufgaben und Zielen mit den facettenreichen Effekten der Kinder- und Jugendarbeit – auch forschungsbezogen – darstellen.

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Anlage zum Folienvortrag

Literatur + Kontaktdaten

Ausgewählte Veröffentlichungen im Projektkontext

Liebig, R./Schröder, N./Klapinski, A.-M.: Wirkungen der Kinder- und Jugendarbeit. **Sekundäranalyse** zum Stand der Forschung der letzten zehn Jahre. Düsseldorf 2020. Abzurufen unter: <https://opus4.kobv.de/opus4-hs-duesseldorf/frontdoor/index/index/searchtype/all/docId/2121/start/0/rows/10>

Liebig, R.: Wirkungsreflexion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. In: Deinet, U./Sturzenhecker, B./von Schwanenflügel, L./Schwerthelm, M. (Hrsg.): **Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit**. 5. komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden 2021, S. 1607-1623.

Liebig, R.: Der Blick auf die Wirkungen. Wie die Kinder- und Jugendarbeit ihre Effekte reflektieren kann. In: **deutsche jugend**. Zeitschrift für die Jugendarbeit, Heft 3, 2021, S. 103-115.

Handlungsempfehlung

(unter Mitwirkung von
Expert*innen des Handlungsfelds)

Wirkungsreflexion zur Kinder- und Jugendarbeit
– ein Vorschlag für die kommunale Ebene

Reinhard Liebig | Nina Schröder | Anna-Maria Klapinski

März 2021

Herunterzuladen auf der Projektseite:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/wirkungsorientierung-in-der-kja>

Prof. Dr. Reinhard Liebig

Fachbereich: Sozial- und Kulturwissenschaften

Lehrgebiete: → Verwaltung + Organisationswissenschaft (BA)
→ Propädeutik (BA)
→ Sozialmanagement (MA)

Forschung: Aktuell: Leitung des Forschungsschwerpunktes
Wohlfahrtsverbände/Sozialwirtschaft

Zuvor: Ca. 15-jährige Tätigkeit in Forschungsprojekten – u.a. zur Kinder- und Jugendarbeit, zum Ehrenamt, zu den Freiwilligendiensten und Wohlfahrtsverbänden

Prof. Dr. Reinhard Liebig – Kontaktdaten

Hochschule: Hochschule Düsseldorf

Fachbereich: Sozial- und Kulturwissenschaften

Mail: reinhard.liebig@hs-duesseldorf.de

Telefon: 0211 / 4351 – 3345

Adresse: Münsterstr. 156; Geb. 3; Raum 2.042
40476 Düsseldorf